Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **104 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Satz

«Oder soll ich mit meiner Enttäuschung und Empörung über die schweizerische Haltung zur Apartheid beginnen? Mit dem Versprechen des Bundesrates, der Kommission grösst möglichen Zugang zu den Archiven zu gewähren, um der Öffentlichkeit Rechenschaft über das Verhalten von Bundesverwaltung und wirtschaftlichen Interessenverbänden zu geben, ein Versprechen das mit einer Aktensperre nach kurzer Zeit wieder gebrochen wurde, zum Schutz der Interessen der Wirtschaft, die in den USA wegen Begünstigung der Apartheidverbrechen zu Entschädigungszahlungen verklagt worden war? Oder die Weigerung des Bundesrates, zu den Forschungsergebnissen Stellung zu nehmen, die aufzeigten, dass im Umgang mit der Apartheid systematisch wirtschaftliche Interessen über Menschenrechte gestellt worden waren?»

Barbara Müller

Die Schweiz und Südafrika. Wer wirklich wissen will, weshalb die Schweizer Behörden und weite Teile der Bevölkerung die wirtschaftlichen Interessen im Apartheidstaat Südafrika derart unterstützten, dass sich Banken und Industrie nicht um die internationalen Sanktionen zu kümmern brauchten, der muss sich ausser mit dem bis heute unveränderten selbstgerechten Aussage «was Humanität ist, muss uns niemand befehlen, das bestimmen unsere eigenen Mehrheiten» auch noch mit einem kolonialen Afrikabild der schweizerischen Öffentlichkeit befassen. Die Antiapartheidbewegung war deshalb auch der notwendige Versuch, in der Schweiz doch noch eine Entkolonisierungsdebatte zu führen. Der Abschluss derselben steht aber noch aus.

Das Schweizer Fussballteam hat sich für Südafrika qualifiziert. In diesem Land aber ist die Schweiz bereits vor Anpfiff disqualifiziert. *Die Redaktion*

Der Inhalt

Die Apokalypse am Wegrand
Geschichten aus Ghana von Al Imfeld 161

Wegmarke
von Monika Stocker 163

Zwischen Aufbruch und den Fesseln der Vergangenheit
Barbara Müller über Südafrika 2010 164

Drei Fragen von Monika Stocker an Pia Hollenstein
Die ehemalige Nationalrätin und Antiapartheidfachfrau zum WM-Spektakel 166

Wege zu einer aufmüpfigen Theologie
Beat Dietschy in Erinnerung an Dorothee Sölle 168

Sozialismus oder Chavismus in Venezuela?
Rolf Bossart im Gespräch mit Walter Suter 175

Zum neuen Parteiprogramm der SP Schweiz
Willy Spielers Lektüre des neuen SP-Programmentwurfs 180

Die Zeit des Bezahlens
Martin Bundis Rückschau auf Berns unrühmliche Finanzpolitik 184

Alltag in Zürich
Literatur und das goldene Kalb von Isolde Schaad 190

Bürgi/König: Harry Gmür – Bürger, Kommunist, Journalist
Buchbesprechung von Willy Spieler 191

In dürftiger Zeit
Kolumne von Rolf Bossart 192